



Unterwegs im schönen Leutascher Tal – mit Leutascher Ache und Wettersteingebirge im Hintergrund

Zum Ursprung der Isar

Unsere erste Tour des Wochenendes führt uns zuerst nach Scharnitz. Vorbei am traditionellen Waldgasthaus Triendlsäge schlängelt sich der fein geschotterte Forstweg sanft durch den Lehenwald hinunter zur urigen Bodenalm.

Der wolkenlose Himmel sorgt für eine traumhafte Fernsicht. Schon weit vor Scharnitz, dem letzten Ort vor der deutschen Grenze, erblicken wir das gewaltige Karwendelgebirge. Es zählt mit seinen 125 Gipfeln, die über 2000 Meter hoch sind, zu den größten Gebirgsgruppen im Alpenraum. In Scharnitz, dem Tor zum Karwendel, treffen wir direkt beim Museum Holzerhütte auf die Isar, die hier bereits ein stattliches Ausmaß hat. Unser Ziel ist jedoch der Ort, wo die Isar als kleines Bächlein ihre große Reise beginnt, um nach 295 Flusskilometern in die Donau zu münden. Wir radeln darum ins Hinterautal, eines der vielen Seitentäler im Karwendel.

Ab Scharnitz fahren wir fast immer direkt neben der Isar, deren türkisblaues Wasser uns entgegenfließt. Immer wieder verschwindet das schäumende Nass zwischen hohen Felsen und kleinen Schluchten. Vorbei geht's an schönen Rastplätzen mit grandiosen Aussichten auf die umliegenden Berggipfel des Karwendels und an Kiesbänken mit fein gestapelten Steinmännchen. Kurz vor der Kastental, eine der lohnenden Einkehrmöglichkeiten in diesem Tal, liegt unser Etappenziel: der Isar-Ursprung.

Es ist ein besonderer Platz, an dem das leise Plätschern aus vielen kleinen Quellen herrliche Ruhe ausstrahlt. Der perfekte Ort, um die nackten Füße im klaren Nass zu kühlen und eine mitgebrachte Brotzeit mit Tiroler Speck zu genießen.

Zurück führt uns die gleiche schöne Gravel-Piste bis Scharnitz. Wir folgen der Isar über die deutsche Grenze, müssen uns jedoch kurz vor dem bayerischen Markt Mittenwald von ihr verabschieden. Während sie weiter Richtung Donau fließt, geht es für uns hinauf zum Leutaschtal. Gleich zu Beginn



Die Hohe Munde im Mieminger Gebirge ist allgegenwärtig

”
**BIKER-SPASS:
TOLLE TOUREN,
HERRLICHE
AUSBLICKE.**

TIROLS HOCHPLATEAU

IM HERZEN DER TIROLER ALPEN ERÖFFNEN SICH GRAVELBIKERN EINIGE TOLLE STRECKEN. DIE OLYMPIA-REGION **SEEFELD** IST DABEI EIN IDEALER AUSGANGSPUNKT FÜR ALLE, DIE ES WILD UND ABENTEUERLICH, ABER AUCH DEFTIG UND KULINARISCH MÖGEN

Nicht nur die Sonne lacht vom Himmel, als wir am Bahnhof von Seefeld in Österreich auf unsere Gravelbikes steigen. Auch wir selbst lächeln, denn die Olympia-Region an sich verspricht jede Menge Fahrradspaß.

Die Orte Seefeld, Leutasch, Scharnitz, Reith und Mösern liegen auf einem 1200 Meter hohen Plateau zwischen dem Inntal und der bayerischen Grenze,

eingerahmt von den Bergen des Mieminger-, Wetterstein- und Karwendelgebirges – eine fabelhafte Kulisse. Glasklare Seen, wilde Bäche, weitläufige Almen und gewaltige Bergketten warten auf uns. Zudem regionale Kost auf urigen Almhütten oder am Abend ein Gourmet-Menü im feinen Hotelambiente – alles ist möglich.

Im Winter ein Eldorado für die nordischen Sportler, genießen während der Sommermonate nicht nur Wanderer und Bergsteiger das spezielle Tiroler Flair. Die vielen kleinen Straßen und Schotterwege in der Region locken auch immer mehr Mountain- und Gravelbiker an. Gemütliche Radler mit Akkuunterstützung oder Familien mit Kindern finden hier ebenso passende Strecken wie sportliche Fahrer. 570 Kilometer, aufgeteilt auf 35 durchgehend beschilderte, unterschiedlich schwere Routen, führen in alle fünf Orte am Plateau.



Verdiente Pause. Wildmoos mit Hoher Munde im Hintergrund

FOTOS: REISE_GRAVELINSEEFELD_ (3)

TOUR 1 Zum Ursprung der Isar



Die Tour startet am Bahnhof Seefeld und führt zuerst bis Scharnitz und dann 12 Kilometer hinein ins Hinterautal zum Ursprung der Isar. Hier ist ein nett gestalteter, eingezäunter Ruheplatz mit Bänken, Informationstafeln und Picknickarealen. Talaustritt geht es leicht bergab zurück bis Scharnitz und von dort über die deutsche Grenze zum bayerischen Markt Mittenwald. Nach einem kurzen Anstieg radelt man in Unterleutasch auf Höhe der begehbaren, wildromantischen Geisterklamm wieder zurück nach Österreich. Das Leutaschtal mit der Leutascher Ache ist ein Highlight dieser Runde. Ab dem Ortsteil Weidach sind bis Seefeld noch 6 Kilometer mit kurzen Anstiegen zu bewältigen.

DETAILS:

Distanz: 64 Kilometer
 Höhenmeter: 750
 Fahrzeit: 5 h
 Beschaffenheit: 20 % Asphalt, 80 % befestigter Schotter



In der Gemeinde Scharnitz beginnt das Hinterautal. An dessen Ende, umgeben vom Karwendelgebirge, entspringt die Isar



Alpine Landschaft: durchs Hinterautal mit der Isar, dahinter das Karwendelgebirge



„Auf die Tour!“ in der Fußgängerzone von Seefeld

TOUR 2 Von Seefeld zur Gaistalalm



Erneut beginnt die Route in Seefeld. Es geht hinauf nach Wildmoos zur gleichnamigen Alm mit eigenem Schnapsbrunnen. Auf befestigten Forstwegen, meist mit direktem Blick auf das gewaltige Bergmassiv der Hohe Munde, führt die Strecke vorerst bis Buchen und dann über eine verkehrssarme Nebenstraße nach Leutasch. Hier beginnt das Gaistal, eines der schönsten Täler Tirols, wo Ludwig Ganghofer, einer der meistgelesenen deutschen Heimatschriftsteller, seinerzeit ein Jagdhaus besaß. Die Gaistalalm, eingebettet zwischen Mieminger- und Wettersteingebirge, bietet Tiroler Köstlichkeiten. Der Weg zurück nach Seefeld verläuft über die Ortsteile Klamm, Kirchplatzl und Weidach, hinauf auf den Katzenkopf. Nach etwa 300 Höhenmetern rollt man die letzten 7 Kilometer nach Seefeld aus, wo die Genusslounge Plangger wartet.

DETAILS:

Distanz: 36 Kilometer
 Höhenmeter: 645
 Fahrzeit: 3 h
 Beschaffenheit: 30 % Asphalt, 70 % befestigter Schotter und Waldboden



Ortsteil Kirchplatzl. Im Hintergrund das Gaistal mit dem Mieminger Gebirge



So lässt es sich leben. Zünftige Brettljause auf der Gaistalalm im gleichnamigen Tal



Fast wie in einem Märchenwald, so ruhig und dunkelgrün ist die Umgebung auf der Strecke von Wildmoos Richtung Buchen

des langegezogenen, wunderschönen Tales liegt die Geisterklamm, eine bis zu 75 Meter tiefe Klamm, durch die der drei Kilometer lange, abenteuerliche Klammgeistweg führt. Hier soll es Kobolde und Wasserzwerge geben und tief unten, wo sich die Leutascher Ache ihren Weg bahnt, die Behausung des Klammgeistes. Wir sind neugierig, stellen unsere Bikes ab und erkunden die Schlucht.

Im Leutaschtal pedalieren wir später unsere Gravelbikes auf einem malerischen, schmalen Waldweg entlang der Leutascher Ache Richtung Weidach. Die umliegende, hochalpine Landschaft lässt uns weiterhin lächeln. Zum Abschluss der Tour gönnen wir uns in Seefeld noch einen besonderen Ruheplatz: eine gemütliche Holzbank auf dem Pfarrhügel, mit direktem Blick auf den Wildsee und eine Fernsicht bis zu den Stubai- und Zillertaler Alpen.

Wo Heimatromane entstehen

Der Anstieg von Seefeld hinauf nach Wildmoos ist am zweiten Tag kurz, aber knackig. Unterhalb der gleichnamigen urigen Alm, auch bekannt für ihre köstlichen, selbstgemachten Kuchen und Strudel, halten wir an. Nicht der Anstrengung wegen, sondern weil wir den Ausblick genießen möchten. Vor uns thront die Hohe Munde, einer der markantesten Berggipfel des Plateaus. Vorbei am nur periodisch auftretenden Wildmoos- und Lottensee geht es Richtung Buchener Höhe. Unter unseren Rädern knirscht der feine Schotter, und das nur leichte Auf und Ab verleitet zum Tempomachen.

Nach einer rasanten Abfahrt von Buchen hinunter zum westlichen Ausläufer der langegezogenen Leutascher Ebene beginnt das wildromantische Gaistal. Heute gehört das Gaistal zu den beliebtesten Ausflugszielen für Biker und Wanderer, früher genossen indes Heimatschriftsteller die Unberührtheit des Tales und manchmal auch der eine oder andere



FOTOS: REISE_GRAVELINSEEFELD_ (7)

Fernsicht: Blick durch „den Boden“ zum Karwendelgebirge

re Wilderer. Der typische Klang vieler Kuhglocken begleitet uns auf dem Weg bis zur Gaistalalm, eine der vielen lohnenden Einkehrmöglichkeiten in dieser Gegend. Schon während der Anfahrt freuen wir uns auf eine spezielle Tiroler Brettljause. Jetzt, wo der Holzständer mit einer Auswahl köstlicher regionaler Wurst- und Käsesorten vor uns steht, läuft uns das Wasser im Mund zusammen.

Gestärkt und ausgeruht beschließen wir, auf dem Rückweg nach Seefeld noch einen kleinen Berg einzubauen. Ohne Akkuunterstützung müssen unsere Beine hinauf auf den Katzenkopf kräftige Arbeit leisten. Wir könnten auch mit dem Lift fahren, denn hier gibt es mehrere Downhill-Strecken, zu denen man mit einem speziell für den Radtransport angepassten Sessellift kommt. Oben werden wir mit einem tollen Fernblick zur Zugspitze und Richtung Bayern belohnt. Zurück nach Seefeld radeln wir meist bergab und in einem dichten Waldgebiet, das an heißen Sommertagen genügend Schatten bietet.

In der Fußgängerzone von Seefeld angekommen, steigen wir von unseren Bikes ab und stoßen in einem der kleinen Cafés auf unsere Tour an – natürlich mit einem Lächeln im Gesicht. **Thomas Widerin**

AUF EINEN BLICK

ANREISE

AUTO: aus Süden über die Inntalautobahn A12 bis Autobahnabfahrt Zirl (Garmisch), anschließend Bundesstraße 177. Aus Norden über die Autobahn A95 bis Garmisch, anschließend Bundesstraße 2 bis Mittenwald und Bundesstraße 177 (ab Garmisch 30 Minuten einplanen).
BAHN: aus allen Richtungen, direkt bis Seefeld in Tirol, Schnellzugbahnhof (auch ICE), Fahrradmitnahme in allen Regionalzügen unkompliziert möglich.
TIPP: für internationale Züge unbedingt reservieren, da es meist nur Platz für 4-5 Fahrräder pro Zug gibt.

UNTERKUNFT

LÄRCHENHOF NATUR & SPA, Hotel mit alpinem Flair, sehr gutes Wellness- und Kulinarik-Angebot, eigenes kleines Holzhaus für Fahrräder, Geigenbühelstraße 203, 6100 Seefeld, Tel. +43-52 12-23 83, www.marcati.at/laerchenhof
LEUTASCHERHOF, inhabergeführtes Biohotel, neu eröffnete Dependance „Biologge Alpendurft“, authentischer Tiroler Charme, Weidach 305, 6105 Leutasch, Tel. +43-52 14-62 08, www.leutascherhof.at
DASCHIL'S BERGLAND, All-inclusive-top-quality-Hotel, familiengeführt und sehr freundlich, Chef ist selbst begeister-

ter Radfahrer und Wanderer, eigener Fahrradverleih, Innsbruckerstraße 3, 6100 Seefeld, Tel. +43-52 12-22 93, www.berglund-seefeld.at
KARWENDEL CAMP, direkt am Eingang zum Naturpark Karwendel, naturbelassener kleiner Platz, vollständige Campinginfrastruktur, Wohnwagen, Zelte und Camping-Pods aus Holz, Radfahrerverleih, Oberdorf 390, 6108 Scharnitz, Tel. +43-664-1 43 10 14, www.karwendelcamp.com

FAHRRADVERLEIH

In der Region gibt es mehrere, sehr gut sortierte Radgeschäfte mit Werkstatt und Radverleih.

UMFANGREICHE INFORMATIONEN

UNTER: www.seefeld.com/sommer/biken/bikeverleih-service
TIPP: Holy Bike by Schimeier, sehr freundlich geführt und kompetente Mitarbeiter, Gschwandtkopf 702, 6100 Seefeld, Tel. +43-52 12-41 52, www.holy-bike.at

INFORMATIONEN

TOURISMUSVERBAND REGION SEE-FELD, Bahnhofplatz 115, 6100 Seefeld, Tel. +43-5 08 80, www.seefeld.com
20 SCHÖNSTE RADTOUREN AM SEE-FELDER PLATEAU: www.komoot.de/guide/1744/radtouren-in-der-seefeld-tirols-hochplateau